Navigieren im Datei- und Ordnersystem von Windows

**Eine typische Windows-Installation auf einem Laptop oder PC besteht aus sehr vielen einzelnen Dateien, die in einem verschachtelten System von Ordnern und Unterordnern auf der Festplatte gespeichert sind.** Um eine Größenordnung zu nennen: Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein System aus mehr als 100.000 Dateien besteht und diese Dateien in mehr als 15.000 Ordnern verteilt sind.

Erklärung zum Begriff Ordner: **Ordner** (mitunter auch *Verzeichnisse* genannt) sind Sammelbehälter in denen einzelne Dateien abgelegt werden können. In einem Ordner können weitere Ordner angelegt werden, so genannte ***Unterordner.***

Jede Datei hat ihren vom Entwickler der Software vorgegebenen Platz im Gesamtsystem, damit bei Bedarf schnell auf sie zugegriffen werden kann.

Das System hat bei der Erstinstallation für jeden Computerbenutzer einen eigenen **Benutzerordner** angelegt, in dem der Benutzer seine eigenen Dateien ablegen kann, z.B. eigene Textdokumente oder die eigenen Fotodateien aus der Digitalkamera.

Die verschiedenen **Anwenderprogramme** (z.B. OpenOffice) legen ebenfalls die mit ihnen erzeugte Dateien in diesem **Benutzerordner** ab.

**Navigieren im Dateisystem heißt, dass man sich in der scheinbar verwirrenden Ordnerstruktur von Ordnern und Unterordnern zurechtfindet und jede im System abgelegte Datei schnell lokalisieren kann.**

Es ist extrem wichtig, dass der Benutzer seine Dateien immer im richtigen Ordner ablegt, z.B. Fotos im Fotoordner bzw. Textdokumente im Dokumente-Ordner. Nur so können die Dateien bei Bedarf schnell wiedergefunden werden.

Vor dem Speichern von Dateien sollte immer ein Blick auf den vorgesehenen Speicherort fallen, um sicherzugehen, dass der Speicherort bekannt ist und die Dateien später problemlos wieder auffindbar sind.